

Buchheit O'Loughlin Co

FURNITURE & UNDERTAKING

Leichenbestatter und Einbalsamierer

318-320 West Dritte Straße

J. W. O'Loughlin, praktischer Einbalsamierer

Telephon: 1300, 926, 1257, 1660

Lokales.

— Jessen's bezüglich Hausmitteln. 42.1f

— Frau Geo. Eberl feierte dieser Tage im Kreise ihrer Verwandten ihren Geburtstag.

— Clayton wünscht Sie zu sehen. 12.1f

— Der früher hier wohnhafte Herr Fred Sotthmann hat sich kürzlich in Omaha einer Operation unterziehen müssen.

— Jessen — ausschließlich Drogen. 42.1f

— Hermann Robben von Centralia, Wash., befindet sich derzeit bei Verwandten und Freunden in St. Libory zu Besuch.

— Ein gutes Lager von Schlafzimmerservicen und „Combinets“ zu liberalen Preisen. Dinnerware Store, 319 West 3. St.

— Ed. Sotthmann, früher hier wohnhaft, kollidierte dieser Tage in Omaha auf seinem Motorrad mit einem Automobil und brach sich das Bein.

— Jensen & Larsen sind noch immer am alten Platz mit ihrem Lager von besten Whiskies, Rum, Likören und Weinen jeder Art. Alles zu niedrigen Preisen.

— C. H. Steinmeyer, der früher hier wohnte, wurde kürzlich zum Schatzmeister der „Ansley Improvement, Park and Auto Ass'n“ gewählt.

— Dr. Heß' Läuferförderer und „Kreft Dip“ in Baummann's Apotheke an der Ecke. 41.1f

— Frau Stoeger, Gattin unseres Supervisors, welche sich kürzlich in Omaha einer Operation unterziehen mußte, befindet sich wieder auf dem besten Wege der Genesung.

— Rust hinsichtlich Leichenbestatterarbeit E. A. Lyons auf. Er giebt Zufriedenstellung. Tel.: Office 508, Residenz: 1586.

— Gust. Sievers hat an Westl. 7. Straße sich ein Baumrundstück angekauft mit der Absicht, sein früheres Wohnhaus darauf transferieren zu lassen und dasselbe teilweise umzubauen.

— Verdacht Dr. E. A. Seal, den Zahnarzt schmerzloser Behandlung, gebraucht „Somnoform“, die Jähne während des Schlafes entfernt. 33.1f

— Nach einem mehrwöchentlichen Besuch bei Verwandten in Loup City ist Frau Henry Schirfsofsky wieder nach Hause zurückgekehrt. Sie weilte während der Zeit am Krankenbett ihres Vaters.

— Jessen hat die beste Frühjahrsmedizin. 42.1f

— Carl Riemann, der früher mit der N. P. Bahn in Verbindung stand, fungiert jetzt nur als Collector der „Nebraska Telephone Co.“ hier selbst, und Max Riemann übernimmt die Stellung als Betriebsleiter der Gesellschaft in Verington.

— Wir weisen einen neuen Vorrath von Silberwaaren auf, der soeben angekommen ist. Messer und Gabeln \$3.50 und \$5.00 pro Best. Aug. Meyer & Son, Juwelier. 42.1f

— Die Sekretärin des Commercial-Club berichtet, sind bereits diesen Monat 21 trans-continentalen Touristen registriert worden, deren Fahrt über den Lincoln Highway gehen wird. Aber deren fünf bedeutend mehr, denn es giebt Viele, welche sich hier nicht lange genug aufhalten, um sich registrieren zu können.

Beale Drug Co., The Regall Store. 40.1f

Telephoniert und wir werden Euch das Gewinnscheit der Post zu senden. Wir sprechen Deutsch. Neben dem Krieg und Kriegsgeldschei die halbe Welt erfüllt!

— Jessen — ausschließlich Drogen. 42.1f

— In der Familie Ned Meyers in St. Libory hat ein kleines Töchterchen sein Erscheinen gemacht.

— Wegen Brillengläsern spricht bei Meckan Bros. vor. 40.1f

— In der Familie Ven. Moche in St. Libory herrscht Freude über die Ankunft eines munteren Söhnchens.

— Wir geben „Green Trading Stamps“ mit allen Verkäufen und Reparaturarbeiten. 40.1f Meckan Bros.

— Bei ihren Eltern, Herrn und Frau Rudolph Siebert, südlich von hier wohnhaft, befand sich Frau Fred Ernstmeyer von Hayland einige Tage zu Besuch.

— Jessen hat die beste Frühjahrsmedizin. 42.1f

— Die Fels, Selene und Anna Schöymann traten am Sonntag eine Reise nach dem Westen an, die sich auf mehrere Monate hinziehen wird. Sie werden sich zumeist an der Westküste aufhalten.

— Frisches Pariser Grün in Baummann's Apotheke. Der alte Platz an der Ecke. 41.1f

— In Pleasant Grove, Cal., kam John Fleischer, jr., ein früherer Einwohner von Ida zu seinem Tode, indem er aus einem Automobil ge-schleudert wurde. Er hinterläßt seine Gattin, seinen Vater sowie mehrere Kinder aus erster Ehe.

— Wenn Sie an Zigarettenpapier und Farben denken, denken Sie an Auhl & French, Neuer Martin-Viad. 42.1f

— Herr Carl Göhring, Sohn von Herrn Richard Göhring, der auf der Ann Arbor Universität in Michigan sein medizinisches Studium abgibt, erhielt sein Diplom als „Dobachlaureus Scientificarum“ und wird im kommenden Monat seine ärztliche Prüfung absolvieren.

— Seht Theod. P. Boehm hinsichtlich Horn-Arbeiten sowie Feuer- und Tornabo-Verbindungen. Niedrige Raten und gute Gesellschaften. Deutsch gesprochen. Office: 106 nördl. Locuststraße, im State Bank-Gebäude. 41.1f

— In Fortland, Ore., starb vor einigen Tagen im Heim ihres Sohnes, wofelbst sie ihr zukünftiges Heim aufgeschlagen hatte, Frau Sadie Klutton. Die Verstorbene wohnte bis vor vier Wochen hier in Grand Island, und zwar an Westl. 3. Straße.

— Tauchen Sparbanken, die Ihnen dazu dienlich sind, eine Tauchuhr, einen Diamantring oder einen anderen Goldschmuck zu sichern. Erucht bei Aug. Meyer & Son um eine dieser Banken. 42.1f

— Einer der Ersten, die neue Kartoffeln aus dem eigenen Garten auf dem Tische haben, ist der an Westl. 8. Straße wohnhafte John Haas, die er am 8. April pflanzte. Da kaum der Zeitungsschreiber nicht mit, denn die seinen späten jetzt gerade aus der Erde hervor, d. h. das Straut. Das scheint Beweis, daß er ein schlechter Kartoffelbauer ist. Aber der Kohl wächst, denn er „baut auch seinen eigenen Kohl!“

— Spezieller Werth! Tosenbehr mit Werf von 21 Steinen, auf 20 Jahre garantiert, goldgefärbtes Gehäuse. Als Geschenk sich eignend für die Graduation des jungen Mannes. Aug. Meyer & Son, Juwelier. 42.1f

— John Moeller, der dieser Tage auf den Straßen der Stadt dadurch eine Confrontation hervorrief, daß er mit seinem Wagnis in fast wahllos-nigem Galopp dahinfuhr, mit Nichtachtung jeder Gefahr, wobei ver-diehte Passanten und Kinder nur mit knapper Noth dem Schicksal entgingen, haben diese Veiprodukte bessere Resultate gehabt wie Corn und Alfalfa, in anderen Fällen aber wieder das Gegentheil. Es scheint die Thatsache nun zu bestehen, daß der physische Zustand der Thiere durch Wettereinflüsse und andere Faktoren entscheidet, ob Alfalfen oder die erwähnten Veiprodukte sich zum Fett-machen der Thiere besser eignen.

Die Conferen-Zabrik.

Es ist immer noch genügend Zeit, Contracte für die Anpflanzung von Süßkorn abzuschließen. Jos. F. Rourke, Geschäftsführer. 38.1f

— Jessen hinsichtlich Pariser Grün. 42.1f

— Die nördlich von hier wohnhafte Familie G. Bradender wurde durch die Ankunft eines kleinen Söhnchens erfreut.

— Wenn Sie die beste Qualität Farben wünschen, verbinden Sie die „Acme Quality“ Sorte bei Auhl & French's. 42.1f

— Frau Henry Lange, welche früher hier an Westl. Johnstraße wohnte, ist in Californien, wo das betagte Ehepaar bei seinen Kindern wohnt, gestorben.

— Vertelches' Gartenfamen, auf den man sich verlassen kann, zu haben in 33.1f Anzeiger's Eisenwarenladen.

— Protokolle der Hauptversammlung des Nebraska Staatsverbandes, in Columbus abgehalten am 25. und 26. August 1914, sind von Sekretär Richard Göhring in der Druckerei des „Anzeiger-Herald“ zu beziehen. Jedes Mitglied des Staatsverbandes sollte die Verhandlungen lesen.

— Schreinerarbeiten, Cabinetarbeiten und alle in dieses Fach einschlagenden Reparaturen werden prompt ausgeführt. Werstraße 315 Westl. 2. Straße, in der Nähe von Detlefsen's Leihstall. Wm. Efers. 42.1f

— Das kleine Söhnchen der in St. Libory wohnhaften Familie N. Pachmann hatte vor einigen Tagen ein knappes Entkommen, von einem Automobil schwer verletzt zu werden. Dasselbe fuhr gegen den Kleinen, jedoch nicht über ihn, und trug er glücklicherweise nur einige Schnitten davon.

— Die Hoagland Lumber Co. hat einen geräumigen Schuppen sehr billig zu verkaufen. Ankauf ertheilt durch Rich. Göhring in der Office der Hoagland Lumber Co. 42.1f

— Aus England kamen dieser Tage Frau Young und deren Tochter, Mutter und Schwester der hier wohnhaften Frau Arthur Wood, um hier selbst für dauernd zu bleiben.

— In Cameron Tp. fand dieser Tage die Beerdigung von J. S. Schmeiger statt, der in Schaumpville starb.

— Neue Holländer Serringe im „Beehive“. 42.1f

— Wie verlautet, wird nun unsere Nitzen-Linie in den nächsten Tagen in Betrieb gesetzt werden. Die Verzögerung hatte verschiedene Ursachen, welche wir kürzlich herbor-ohen, aber nun soll es losgehen, und vielleicht ist der Nitzenverkehr schon im Gange, wenn diese Zeitung in die Hände unserer Leser kommt.

— Wenn man eine zufriedenste-lende Auswahl in Wandtapeten treffen will, so spreche man vor bei Auhl & French. 42.1f

— Die Polizeidivision erhält derzeit eine Stahlbede und sieht es jetzt im Polizeitempel der Stadthalle recht fundament aus insofer der angebrachten Gerüche. Nach Fertigstellung der Arbeit wird das Quartier meiner hl. Dienststadt einen etwas mehr imponanten Eindruck machen.

— Kauf gute Leder Pantoffeln im „Beehive“. Solche für Damen wie für Herren, in allen Größen. 42.1f

— Bei den jetzigen Werthe des Corns zu 60 Cents pro Bushel stellt sich die Production eines Fundes Schweinefleisch auf 5 Cents. In einem Bulletin der Nebraska Experiment Station wird nun Ertragsergebnisse an Stelle von Corn vorgeschlagen, die bedeutend billiger sind und dieselben Resultate, wenn nicht bessere, beim Ferkelmachen der Schweine zeitigt. Man schlägt Del-mehl vor, kalt gereinigten Baum-wollsaamen, welche die Probe als gute Ertragsergebnisse an Stelle von Corn gut befanden haben. In einigen Fällen haben diese Veiprodukte bessere Resultate gehabt wie Corn und Alfalfa, in anderen Fällen aber wieder das Gegentheil. Es scheint die Thatsache nun zu bestehen, daß der physische Zustand der Thiere durch Wettereinflüsse und andere Faktoren entscheidet, ob Alfalfen oder die erwähnten Veiprodukte sich zum Fett-machen der Thiere besser eignen.

Frauen-Conto

In mancher Beziehung können wir unseren weiblichen Depositoren beistehen. Frauen wissen oft nicht, wie sie einen Ueberfluß an bestem Geld anlegen können—oder ein unerwartetes Vermächtniß. Es ist unser Beruf, in solchen Fällen als Rathgeber zu fungiren.

Alle Depositen in dieser Bank sind durch den „Depositors' Guaranty Fund“ des Staates Nebraska gesichert.

COMMERCIAL STATE BANK

County Angelegenheiten.

Der Comtroph ist am Dienstag, den 25. Mai, seine monatliche Versammlung ab.

Schuldschrift No. 72 eruchte den Comtroph, seine Grenzen zu verändern.

Die Klagen über zu hohe Vertheilung von Louis Preisendorf, Frau Athelie Veninghofen, J. C. Francis und Helen Murray wurden dem Comite für Assessments überwiesen.

Philipp Stranz brachte eine Beschwerde ein bezüglich einer Rechnung von \$50 für eine Kuh, welche sich auf einer schadhaften Brücke fuerte, welche die Kuh getödtet worden mußte. Er wurde jedoch angewiesen, seine Klage an das betreffende Township zu richten, weil das Unglück nicht auf der Brücke, sondern an der Auffahrt geschehen sei.

Reparaturen am Tache des Courthauses wurden Herrn Mehr von Danitz zur Ausführung übergeben, und Herr Louis Beer wurde beauftragt, die Arbeit unter seine Aufsicht zu nehmen. Die Stufen vor dem Courthaus, welche schon seit längerer Zeit defekt waren, sollen von Ed. Bygen in guten Zustand gebracht werden. Der Kostenpunkt für die Arbeit beträgt \$260.12, und wird vom Contractor auf fünf Jahre garantiert.

County-Arzt Boyden berichtet eine Anzahl Kranke auf der Eise, und ein besonderer Fall erfordere eine Operation. Er wurde beauftragt, dieselbe vorzunehmen, falls der Kostenpunkt hierfür die Summe von \$50 nicht übersteigete.

Das Comite für Besteuerung beauftragte die Klagen von Athelie Veninghofen, J. C. Francis und Helen Murray nicht zu berücksichtigen. Dies wurde angenommen.

Eine Anzahl Rechnungen wurde erlaubt, ausgenommen eine von \$152.65 für die Familie Bruce, wofür in Wood River wohnhaft, welche in Cheyenne vom Verwundung angenommen wurden, da sie an den Gelenken erkrankt waren. Die Familie Bruce war nicht zu County-Unterstützung berechtigt.

Ein kleines Affortiment von Wimmeln im „Beehive“. 42.1f

Wm. Finske, ein Schneider, der mehrere Jahre hier wohnte, aber vor kurzem nach Anken verzog, erhielt aus Milwaukee die Nachricht, daß dortselbst seine 80 Jahre alte Mutter sowie seine Schwester durch Einathmung von Gas dortselbst ihren vorzeitigen Tod fanden. Die beiden fanden ihren Tod durch den Gatten der Schwester, einen gewissen John Schneider, der, wie ein hinterlassenes Schreiben belegt, nicht glücklich im Ehestande lebte und daher bei der Frau keine Schweigergüter und sich selbst aus der Welt zu schaffen. Er ließ den Gasen voll brennen und drehte dann im Schlafzimmer der beiden unglücklichen Leute das Gas an. Beide befanden sich schon im Schlafe, als er die That ausführte. Man fand am Morgen alle drei tot vor und infolge der un-geheure Hitze im Zimmer, dessen Wände so heiß waren, daß sich ein Polizist beim Verühren derselben fast die Hand verbrannte, waren die Leichen halb geröthet, so daß die Haut abfiel. Herr Finske war erst einige Tage vorher in Milwaukee zu Besuch bei seiner Mutter gewesen.

Hansen's Erfolg einer Ersparniß von 10 Prozent zuzuschreiben

C. C. Hansen, Präsident der Grand Island Nationalbank und vertriehener ländlicher Banken, erklärte heute einem Berichterstatter des „Anzeiger und Herald“, daß er seinen Geschäftsanfang damit begründete, indem er es sich zur Pflicht machte, von seinem Einkommen 10 Prozent beiseite zu legen. „Ich habe damit begonnen und folge diesem Vorlat noch streng“, sagte Herr Hansen.

Herr Hansen glaubt, daß Jeder, der im späteren Alter Erfolg und Comfort wünscht, ein Zehntel seines Verdienstes sparen sollte. „Der Knabe oder Mann, der lernt, innerhalb seines Einkommens zu leben und jeden Monat zehn Prozent zurücklegt, ist derjenige, welcher erfolgreich sein wird“, sagte Herr Hansen.

Um das Sparen für die Leute von Grand Island leicht zu gestalten, hat Herr Hansen eine Spar-Abtheilung eingerichtet, in welcher Jeder mit einem Conto von \$1 beginnen kann, jederzeit hinzuzufügen vermag und nach Wunsch die gebarte Summe wieder herauszunehmen berechtigt ist. Das Conto zieht vier Prozent Zinsen. Es kann einer Bevölkerung kein besserer Dienst geleistet werden, wie jedem Einzelnen behüßlich zu sein, 10 Prozent seines Verdienstes zu sparen.

— Einer der ersten Fälle unter dem neuen Staatsgesetz gegen den Verkauf von Drogen an Markotiker fand dieser Tage unterem Comtrophamt unter der Hand. Er betraf eine in einer kleinen Ortlichkeit des Counties wohnende Frau, die als Markotikerin bekannt ist. Ein Arzt ihrer Ortlichkeit hatte ihr ein Rezept gegeben, und mit diesem fuhr sie nach Grand Island, um sich hier das Markotikum zu verschaffen. Die Schwester der Frau hatte aber davon Kenntniß erhalten und benachrichtigte die hiesige Polizei. Man erfuhr, mit welchem Zuge die Frau angekommen wäre, erkannte sie hier auch und folgte ihr nach. Als sie aus dem Apothekerkasten kam, arretrire man sie und fand dann bei der Untersuchung das Markotikum. Der Arzt, welcher das Rezept ausgestellt hatte, wurde telephonisch aufgerufen und war sehr bestürzt, als ihm mitgeteilt wurde, daß kein dem neuen Gesetz für einen Arzt, der einem Markotiker ein Rezept zur Erlangung von Drogen verschreibt, eine Geldstrafe von \$100 bis zu \$2000 bezieht oder Einlieferung von ein bis zu fünf Jahren. Es beweist dies, daß die Aerzte und Apotheker sich der Gefahr, in der sie schwelgen, nicht bewußt sind, wenn sie Markotiker durch Verschreibung von Rezepten Gelegenheit geben, sich das Markotikum zu verschaffen. Sie scheinen das Gesetz nicht zu kennen oder den Wortlaut desselben mißzu-verstehen. Die oben erwähnte Frau hat flehentlich auf der Polizeistation, ihr doch wenigstens einen Theil des Markotikums zu belassen, weil, wenn sie es so plötzlich aufgeben müße, sie sterben müße, ein Beweis, in welcher furchtbarer Weise solche Menschen die Sklaven des Gutes sind, das sie körperlich und heilig ruinirt.

Conserven Fabrik

schließt jetzt Contracte ab für ihr Areal von Süßkorn.

JAS. F. ROURKE

Geschäftsführer